

Fachbereich

Kultur

Steglitz
Zehlendorf

9.2026

A close-up portrait of a woman with dark, curly hair, looking slightly upwards and to the left. The image is framed by a teal and purple geometric border.

*Kulturhaus
Schwartzsche
Villa / Gutshaus
Steglitz*

Kulturhaus Schwartzsche Villa & Gutshaus Steglitz

Das Kulturhaus Schwartzsche Villa ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kultur Steglitz-Zehlendorf. Verantwortlich für das dortige Veranstaltungsprogramm sowie die Ausstellungen im Gutshaus Steglitz ist die Fachbereichsleiterin Dr. Brigitte Hausmann.

Die Schwartzsche Villa ist Teil des Netzwerks *Kulturkorso*, zu dem sich 16 Museen und Ausstellungshäuser im Südwesten Berlins zusammengeschlossen haben.

Kulturhaus Schwartzsche Villa

Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

Tel. 030 90299 2210

Eintrittskarten erhalten Sie ausschließlich bei den Veranstalter:innen.



Gutshaus Steglitz

Schloßstraße 48, 12165 Berlin

So finden Sie uns online

 **Facebook**  **Instagram**

- kulturhaus.schwartzsche.villa
- galerie.gutshaus.steglitz

 **YouTube**

- Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Café Schwartzsche Villa

Das Café bietet Ihnen täglich von 10 bis 22 Uhr eine Auswahl an frischen Speisen und hausgemachten Limonaden. Die Mosaik Integrationsgesellschaft mbH als Betreiber hilft Menschen mit Behinderungen, sich in die Arbeitswelt zu integrieren und kreiert damit eine einzigartige Atmosphäre.

Das Café befindet sich direkt im Haus und bietet mit seinem schönen Garten die Möglichkeit, dem Stadtrubel für eine Weile zu entfliehen.

Kontakt: Tel. 030 7937970, schwartzsche-villa@mosaik-berlin.de

Rollstuhlgerechter Zugang über den Fahrstuhl

Ausstellungen



Foto: Ludger Paffrath

Antje Majewski & Jen Tiger – Osage Orange

Gutshaus Steglitz

bis 18. Oktober 2026

jeden 1. Dienstag im Monat geschlossen

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Samstag, 12. September, 16 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Antje Majewski

Donnerstag, 24. September, 10–13 Uhr

Workshop mit Antje Majewski, Sina Ribak und Dr. Luiza Bengtsson
im Botanischen Garten, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Ausstellung Osage Orange der Künstlerinnen Antje Majewski und Jen Tiger erzählt anhand eines Baums, des Osagedorns, eine verflochtene Geschichte über indigene Kultur, Kolonisierung und Transformationen von Landnutzung.

Ausgehend von der Faszination für die gelbgrün schimmernden Früchte der *Maclura Pomifera*, die sich im Herbst auch im nahe des Gutshauses gelegenen Botanischen Garten finden, entwickelte Antje Majewski ein rechercheintensives Langzeitprojekt mit einer Gruppe von Werken, welche die Osage Orange in unterschiedlichen Bedeutungszusammenhängen und Medien (Malerei, Video, Installation) in den Blick nehmen. Der Osagedorn führte Majewski in die Vergangenheit und in die USA, das Herkunftsland des Baums. Er ist nach der indigenen Osage Nation benannt, die das Holz des Baums besonders für den Bau von Jagdbögen schätzte. Videointerviews mit dem Osage-Ältesten Raymond Lasley, der heute noch Jagdbögen aus Osage-Holz herstellt, und dem Forstexperten Mark Bays öffnen ein Panorama aus Vertreibung, Siedlungsgeschichte, ökologischen Krisen und Wiederaufforstung. Die Osages wurden von den europäischen Kolonisator:innen vertrieben und in Oklahoma angesiedelt, womit zugleich ihre traditionelle semi-nomadische Lebensweise mit der Bisonjagd endete. Wie viele andere indigene Gruppen sollten sie gezwungen werden, sesshaft zu werden und Ackerbau zu betreiben. Der auch gebräuchliche Name „Hedgeapple“ verweist darauf, dass der Osagedorn von den weißen Siedlern für stachelige Hecken verwendet wurde, die das Vieh einzäunten, das die gezielt abgeschlachteten Bisons ersetzte. Die Farmer rodeten die Prärie und bauten kurzwurzelige Gräser an, wodurch der kostbare Humus im „Dust Bowl“ wegflog. Nun diente der Osagedorn dazu, „Shelterbelts“ anzulegen – einen Windschutz aus Bäumen, die in Oklahoma vom Oklahoma Forest Department millionenfach gepflanzt wurden.

Ausstellungen



Jen Tiger, A-Ba-Shda, 2026; © Jen Tiger

Ein zentrales neues Kapitel entsteht im Dialog mit der Künstlerin Jen Tiger, Bürgerin der Osage Nation. Tiger untersucht seit Jahren die Geschichte der Zwangsassimilation der Osage in Kirchen- und Internatsschulen, in denen Kinder – darunter ihre eigenen Vorfahren – von ihren Familien getrennt und in die Wertewelt der weißen Siedlergesellschaft überführt werden sollten. In zahlreichen Archiven hat sie Fotografien, Dokumente und Berichte zusammengetragen und aus diesem Material eine dichte visuelle Sprache entwickelt, die Trauma und Widerstand gleichermaßen sichtbar macht. Ihre Text-Bild-Collagen operieren wie vielstimmige Erinnerungsräume, in denen historische Spuren, persönliche Recherche und politische Analyse ineinandergreifen. Auch ihre Metallarbeiten verweisen auf kulturelle Kontinuitäten und Brüche. Indem Tiger sich bewusst für das Medium Schmuck entscheidet, setzt sie zugleich ein feministisches Zeichen: ein Gegenentwurf zu den männlich dominierten Perspektiven auf indigene Geschichte, Kunst und Handwerk.

Neben diesen polyphonal die Geschichte umkreisenden Werken steht Majewskis malerische Rückkehr zur Frucht selbst: ein Zyklus neuer Bilder, in denen die Osage Orange als wesentlich anderes Lebewesen erscheint, mit dem Menschen vielfältige Verbindungen eingegangen sind, das sie aber nicht besitzen oder ganz verstehen können.

Zu der von Brigitte Hausmann kuratierten Ausstellung erscheint im Kerber Verlag ein Katalog.

Gefördert aus dem Ausstellungsfonds für die Kommunalen Galerien der Berliner Bezirke (KoGa) und dem Fonds für Ausstellungsvergütungen für bildende Künstler:innen (FABiK) sowie durch die Osage Nation Foundation und Villa Aurora/Thomas Mann House

Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302 | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Ausstellungen



Foto: Ludger Paffrath

Niina Lehtonen Braun – *My body is my studio*

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Galerie
bis 27. September

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Donnerstag, 24. September, 18 Uhr

Meet-the-artist mit Niina Lehtonen Braun

Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem weiblichen Körper und seinen Veränderungen, wie beispielsweise durch die Wechseljahre oder die Geburt und sogenannte Frauenkrankheiten. Für die von Christine Nippe kuratierte Ausstellung sammelte Lehtonen Braun in einem Open Call Geschichten, Anekdoten und Erinnerungen anderer Frauen zu diesem Thema, die sie in ihre Tuschemalereien und Erzählcollagen überführt. Bereits seit vielen Jahren erkundet Niina Lehtonen Braun in ihren Collagen und Gemälden die Frau als Teil einer Generationenkette, verschiedene Rollen des Frauseins und die damit verbundenen Erwartungen und Zuschreibungen. Die Ausstellung und das begleitende Kunstbuch ermöglichen durch die eigenen persönlichen Themen auch einen sensiblen Zugang für andere und ein Eintauchen in Fragen rund um den weiblichen Körper. Ausstellung und Buch verstehen sich dabei als alternative Auseinandersetzungen mit Weiblichkeit und bilden eine andere Erzählung, als es jahrelang die Medizin praktizierte, die vor allem vom männlichen Körper ausging und damit der Besonderheit des weiblichen Körpers wenig Beachtung schenkte.

Es entsteht ein dichtes Geflecht von Narrationen, Bildern und Assoziationen. Gefundene Materialien, Zeitungsausschnitte, Fotografien, ein Animationsfilm und Zeichnungen werden gemeinsam mit Malereien zu einem Ganzen verschmolzen, das ein vielschichtiges und berührendes Bild davon zeichnet, was es bedeutet, Frau, Freundin, Mutter oder Tochter zu sein.

Gefördert aus dem Ausstellungsfonds für die Kommunalen Galerien der Berliner Bezirke (KoGa) und dem Fonds für Ausstellungsvergütungen für bildende Künstler:innen (FABiK) und durch das Finnland Institut.

Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302 | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Ausstellungen



Carl Schwartz mit seinen Kindern Charlotte, Wolfgang, Gabriele und Martin, um 1880, Archiv Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Dauerausstellung

Die Villa Schwartz

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Studio

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Einst großbürgerlicher Sommersitz, heute Kulturhaus – die Schwartzsche Villa hat schon viel erlebt. Erbaut in den Jahren 1895 bis 1897 im Auftrag des Bankiers Carl Schwartz (1828–1915) diente sie zunächst als Sommerresidenz, dann als Wohnsitz der großbürgerlichen Familie Schwartz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg beheimatete das Gebäude kurzzeitig ein Waisenhaus, den Firmensitz des Lebensmittelhandels Oskar Beck, genannt Butter Beck, ein Restaurant und Ausstellungsräume, ehe es ab den 1960er Jahren zusehends verfiel und erst in den 1990er Jahren als Kulturzentrum seine Wiederauferstehung erlebte.

Mit Fotografien, Architekturzeichnungen und Reproduktionen von privaten Dokumenten stellt die Ausstellung die Bankiersfamilie Schwartz vor und zeichnet die wechselvolle Nutzung des Gebäudes und des Grundstückes in den vergangenen 130 Jahren nach.

Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302 | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Musik, Literatur, Theater



Foto: Gerd Kainz, Otmar Zimmermann, Thommy Mardo

Dienstag, 1. September, 19 Uhr

Pasiones del Sur – Stimmen der Leidenschaft

Pasiones del Sur – Stimmen der Leidenschaft vereint Opernarien,

Zarzuela, argentinischen Tango, asiatische Vokalmusik und Duette zu einem lebendigen Konzertabend. Der argentinische Tenor Rolando Guy, der innermongolische Bariton Hongyu Chen und der brasilianische Pianist Marcos Vinivius Vieira führen durch musikalische Welten, die eine gemeinsame Sprache sprechen: Leidenschaft, Sehnsucht und Ausdruckskraft.

Rolando Guy – Tenor

Hongyu Chen – Bariton

Marcos Vinivius Vieira – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Rolando Guy | Eintritt: 20 € (15 €) | Karten/Infos: 0175-3497377, info@rolandoguy.com | www.rolandoguy.com

Musik, Literatur, Theater



Foto: Jonny Götze

Freitag, 4. September, 20 Uhr

Diane Weigmann & Jonny Götze

Diane Weigmann schreibt und singt über das Leben, das Lieben und das

Loslassen. Über das, was Menschen ausmacht, sie beeinflusst und prägt. Jonny Götze sagt, dass er mit seinen Liedern die Seele umarmen möchte. Beide sind seit vielen Jahren musikalisch verbunden und befreundet. Sie singen an diesem Abend ihre eigenen Lieder und machen gemeinsam Musik. Ein Konzert zwischen Leichtigkeit und Tiefe. Fröhlich, kurzweilig, berührend und mit vielen musikalischen Überraschungen und Gästen.

Diane Weigmann – Gesang, Gitarre

Jonny Götze – Gesang, Gitarre

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Johannes Götze | Eintritt: 20 € (18 €) | Karten/Infos: 0160-90322807, info@jonnygoetze.de
www.diane-weigmann.de | www.jonnygoetze.de



Foto: Butow Romey, Krzysztof Zieliński

Samstag, 5. September, 19 Uhr

Femme Sonore – Musiksalon im feministischen Diskurs

Ein deutsch-polnischer Dialog über vergessene Komponistinnen im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Oder-Partnerschaft (2006–2026).

„Femme Sonore“ ist mehr als eine Konzertreihe. Das Eröffnungskonzert „Körper & Klang“ ist eine Spurensuche nach Europas verdrängter Identität und der Marginalisierung von Komponistinnen im Grenzraum. Durch Musik, Soziologie und Tanz werden Werke von u. a. Julia Kerr, Maria Herz sowie lebender Komponistinnen wie Gabriela Moyseowicz und Katarzyna Kwiecień-Długosz in den Diskurs überführt.

Dieses Projekt wird von der Senatskanzlei Berlin gefördert.

Katarzyna Wasiak – Klavier und Clavichord

Eszter Parragi – Tanz

musikwissenschaftliche Moderation: die Komponistinnen Gabriela Moyseowicz und Katarzyna Kwiecień-Długosz (tbc)

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Katarzyna Wasiak | Eintritt: 10 € (6 €) | Karten/Infos: katarzynawasiak6@gmail.com | www.katarzyna-wasiak.de

Musik, Literatur, Theater



Foto: Juil Kang

Dienstag, 8. September, 18 Uhr

Tagebuch eines Engels in Berlin

Die Theatergruppe der ehemaligen koreanischen Krankenschwestern in Deutschland „Rote Schuhe“ (빨간구두)

erzählt die Geschichte der koreanischen Krankenschwestern – die meisten Anfang 20, die im Rahmen des Anwerbeprogramms nach Deutschland kamen und mit einem Dreijahresvertrag einreisten. Anfangs fühlten sie sich wie Fremde und Beobachterinnen auf einer unbekannten Erde. Doch mit der Zeit fanden sie ihren Platz im deutschen Alltag und blieben schließlich über sechs Jahrzehnte in ihrer neuen Heimat. Von den Deutschen wurden sie liebevoll „Korean Angels“ genannt.

Schauspieler:innen: Gum Sun Kim-Münchow, Pientka Muk Sun, Hwa-Cha Schwabe, Bok-Nim Choi, You-soon Jung, Heun Sook Himpe-Kim, Fehse-SongZa, Uwe Münchow; *Konzept, Theatertext, Regie:* Park Kyounggran
Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theatergruppe der ehemaligen koreanischen Krankenschwestern in Deutschland „Rote Schuhe“ (빨간구두), KDLit Korea | Eintritt: 10 € | Karten/Infos: kahy9570@gmail.com



Foto: Fumiaki Fujimoto, Tokyo

Freitag, 11. September, 20 Uhr

Musik und Kunst – Hommage à Brancusi

Der Pianist Thomas Hell spielt Werke von Johann Sebastian Bach, George Enescu, György Ligeti und Gabriel

Iranyi. Im Mittelpunkt dieses Programms steht eine Hommage an Constantin Brancusi zu seinem 150. Geburtstag: sowohl die 14. Etüde von György Ligeti „Columna infinita/Unendliche Säule“ als auch der Klavierzyklus „Brancusiana“ von Gabriel Iranyi beziehen sich auf ihn. Daneben steht die wunderbare Zweite Suite für Klavier op. 10 von George Enescu und Johann Sebastian Bachs „Toccata in D-Dur“ BWV 912. Das Projekt wird aus Mitteln der dezentralen Kulturarbeit des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Fachbereich Kultur gefördert.

Thomas Hell – Pianist

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Gabriel Iranyi | Eintritt: 15 € (10 €)
Karten/Infos: gabmus71@gmail.com | www.thomashell.de, www.gabrieliranyi.com



Foto: N. Porsinger

Samstag, 12. September, 18.30 Uhr

Horch mal, Mama!

Klaviermusik über Kinder – und eine wahre Geschichte von Hoffnung – das aktuelle Projekt der Klavierklasse Markus Wenz beschreitet ungewöhnliche Wege in der Verbindung von Musik und Wort: Nina Porsinger erzählt, wie

sie und ihr Mann mit der unerwarteten Taubheit ihrer neugeborenen Tochter umgingen. Begleiten Sie Nina Porsinger bei einer Lesung aus ihrem Buch „Horch mal, Mama!“, in dem sie ihre Erlebnisse beschreibt,

Musik, Literatur, Theater

und erleben Sie in den umrahmenden Musikstücken von Dmitri Schostakowitsch, Robert Schumann und anderen die tiefgehende, berührende und auch heilende Kraft der Musik.

Mitglieder der Klavierklasse Markus Wenz

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Markus Wenz | Eintritt: 15 € (10 €) | Karten/Infos: m.wenz@t-online.de



Foto: Mauricio Garza Salazar

Sonntag, 13. September, 18.30 Uhr

Klavierabend – Von Wien zur Romantik

Der Pianist Mauricio Garza Salazar präsentiert ein vielseitiges Klavierrecital vom Wiener Klassizismus bis zur Romantik, das bewegende Meisterwerke

der Klassik sowie romantische Höhepunkte voller Tiefe, Temperament und feiner Virtuosität vereint. Es erklingen Franz Joseph Haydns Fantasie C-Dur, Franz Schuberts Sonate c-Moll D. 958, drei Klavierstücke aus dem op. 118 von Johannes Brahms sowie das Prélude op. 45, das Nocturne op. 9 Nr. 3 und Die Ballade Nr. 2 op. 38 von Frédéric Chopin.

Mauricio Garza Salazar – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Mauricio Garza Salazar
Eintritt: 10 € (7 €) | Karten/Infos: mauriciogarzasalazar@gmail.com
www.mauriciogarzasalazar.com



Foto: Martin Nick

Samstag, 19. September, 18 Uhr

Sonntag, 20. September, 14 Uhr

Sonntag, 20. September, 16 Uhr

Die Hölle der Mädchen – Das Mädchen-KZ Uckermark (von Daniel Haw)

„Rassenschande“. Helene Weiland liebt einen Juden. Eine Nachbarin hat sie bei der Gestapo gemeldet. Jetzt sitzt sie auf unbestimmte Zeit im „Jugendschutzlager Uckermark“ ein, einem Konzentrationslager speziell für Mädchen und junge Frauen. Ihr Alltag

besteht aus Sprechverbot, Zwangsarbeit und harten Strafen. Kein Kontakt zu ihrer Familie. Doch Helene bewahrt sich einen Funken Menschlichkeit und beginnt Briefe an ihre beste Freundin Elli zu schreiben. Werden Elli diese Briefe je erreichen? Altersempfehlung ab 14 Jahren, Dauer: 1 Stunde

Regie: Jasmin Hawlicek

Kostüm: Margarita Bock

Schauspiel: Mirjam Undine Zuck

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalterin: Jasmin Hawlicek

Eintritt: „Zähle was Du kannst“ | Karten/Infos: hdm_theater@web.de

www.paths.to/diehoelledermaedchen

Musik, Literatur, Theater



Foto: Christian Kälberer

Sonntag, 20. September, 19 Uhr

Triologie

Mit einem neuen Programm kommt das Berliner Klaviertrio Triologie aus der Sommerpause zurück in die Schwartzsche Villa und damit in seine siebte Saison in dieser klassischen Spielstätte. Beethovens erstes Trio,

Es-Dur op. 1 Nr.1 und Schostakowitschs 2. Klaviertrio wird das noch immer junge, mehrfach mit Bundespreisen ausgezeichnete Ensemble vortragen. Mit dem „Markenzeichen“ der Triologie, der Symbiose aus musikalischer Frische und Linearität/Konsequenz der musikalischen Form, den beiden Grundbedingungen jeder guten Musik, geht das Trio auch diese „Klassiker“ der Trioliteratur an.

Triologie

Emil Naudé, Violine Julius von Wrochem, Violoncello Luciano Asmus Hausmann Hervida – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Christian Kälberer | Eintritt frei, Spenden erbeten | Karten/Infos: Voranmeldungen unter: triologie@t-online.de



Foto: René Wohlhauser

Dienstag, 22. September, 19 Uhr

Neue Gesänge aus Europa

Unter dem Titel „Neue Gesänge aus Europa (17)“ werden ganz unterschiedliche, eigens für das Duo Christine Simolka und René Wohlhauser geschriebene Werke von Komponistinnen und Komponisten aller

Generationen uraufgeführt, insgesamt 10 Uraufführungen von Violeta Dinescu (*1953, Oldenburg), Volker Ignaz Schmidt (*1971, Heimsheim), Jean-Claude Wolff (*1946, Paris), Camille Kerger (*1957, Hellange/Luxemburg), Thorsten Gubatz (*1975, Münster), Roman Vlad (*1982, Bukarest), Vlad Răzvan Baciú (*1986, Iasi) und René Wohlhauser (*1954, Basel). Die 9-Stationen-Tournee führt u. a. nach Paris, Köln, München, Basel und Bukarest.

Christine Simolka – Sopran

René Wohlhauser – Bariton und Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Polysono Management

Eintritt frei, Spenden erbeten | Karten/Infos: wohlhauser@sunrise.ch

www.renewohlhauser.com



Alma Sadé, Foto: Claudia Greco

Freitag, 25. September, 19 Uhr
Samstag, 26. September, 19 Uhr

Susanna Sultana

LIEDERZYKLUS

Elena Kats-Chernin – Musik
Susanne Felicitas Wolf – Text

Berliner Erstaufführung
Auftragswerk des Beethovenfests
Bonn und des Fachbereichs Kultur
Steglitz-Zehlendorf
sowie Werke von Dobrinka
Tabakova, Pantscho Wladigerow u. a.

Der Liederzyklus *Susanna Sultana* erzählt die unglaubliche, wahre und universelle Geschichte von Susanna Moshonov (1920–2022). Geboren im bulgarischen Sliwen als Kind geflohener sephardischer Juden prägen sie als junge Frau die Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg: die Folgen des Naziterrors auf dem gesamten Balkan, die Verfolgung und Entrechtung jüdischer Menschen und nicht zuletzt auch in Bulgarien Arbeitslager, von denen man mehr ahnt als wirklich weiß, und in welche auch Susannas Ehemann verschleppt wird. Nach dem Krieg wandert Susanna mit Mann und Kindern nach Israel aus. In einer kleinen Siedlung weist man ihr ein Haus zu, das zuvor einer arabischen Familie gehörte. Kaum hat sie das Haus betreten, spürt Susanna den Geist und die Präsenz jener Mutter, die für ihre Familie ihr Zuhause verlassen musste: sie gibt ihr den Namen „Sultana“. Die Verbindung zu der ihr unbekannten Frau wird Susanna bis zu ihrem Lebensende nie wieder loslassen. Viele Jahre später begegnet die Berliner Sopranistin Alma Sadé, Enkelin von Susanna Moshonov, in Berlin einer arabischen Frau. In ihr findet sie ihre ganz eigene „Sultana“ – und beschließt, der Geschichte ihrer Großmutter in einem Liederzyklus nachzuspüren.

Die Komponistin Elena Kats-Chernin und die Autorin Susanne Felicitas Wolf nehmen die Lebensgeschichte von Susanna Moshonov als Grundlage für ein vielschichtiges und farbenreiches Werk für Sopran und Kammerensemble. Sie erzählen in *Susanna Sultana* anhand der bewegenden Frauengeschichte(n) spannend und poetisch von der Verflechtung von Einzelschicksalen mit Politik und Weltgeschichte. Eine kraftvolle Hommage an das Miteinander und Verstehen.

Alma Sadé, Sopran • Elenora Pertz, Klavier • Byol Kang, Violine •
Jone Bolibar Núñez, Klarinette • Wassim Mukdad, Oud •
Arnulf Ballhorn, Kontrabass

Eintritt: 10 €, Tickets: www.pretix.de/kultur-berlin-sz
und an der Abendkasse

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn und wird gefördert aus Mitteln des Bezirkskulturfonds der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf | Infos: 030 90299 2302 | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Musik, Literatur, Theater

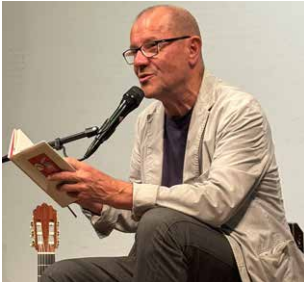


Foto: Beate Weise

Sonntag, 27. September, 19 Uhr

Engel aus der Cloud

Der Musiker und Poet Stephan Krawczyk bewegt sich mit seiner Konzertlesung im Spannungsfeld zwischen Datenrausch und Stille. Als Künstler der Anwesenheit tritt er für das unmittelbare sinnliche Erleben ein. Seine Texte und Lieder erzählen von Engeln, die man (nicht) downloaden kann, und von Menschen, die auf ihrem „iPhone-Thron“ die Schönheit des Lebens

verpassen. Die Neuerscheinung „Die heilende Schrift“ (2025) zeigt Alltagsengel als Boten der Zuversicht. „Ein literarischer Mutmacher: poetisch, alltagstauglich, geistreich.“ (Mitteldeutsche Kirchenzeitung)

Stephan Krawczyk – Lesung, Konzert

Lea Martin – Begrüßung, Moderation

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Lea Martin, Joanmartin Literaturverlag | Eintritt: 20 € (15 €) | Karten/Infos: info@joanmartin.de | www.joanmartin.de; www.stephan-krawczyk.de



Foto: Andreas Feldtkeller

Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr

Körper <> Kosmos <> Kognition

In einem einzigartigen, illustrierten Vortrag (Lecture-Performance) führt die renommierte Tänzerin und Choreographin, Bewegungsanalytikerin und Kulturwissenschaftlerin Dr. Rajyashree Ramesh in die bewegte Verbindung zwischen Körper- und Gehirnwissen aus der Sicht des altindischen Tanztheaters Nāṭya und der heutigen Kognitionswissenschaften ein. Ausgehend von ihrer als neuartig interdisziplinär begutachteten Doktorarbeit beleuchtet die erfahrene Künstlerin unterhaltsam und interaktiv, wie die Tanzkunst Körper, Kosmos und Kognition verbindet und damit für heutige Körperarbeit neue Impulse setzt.

Dr. Rajyashree Ramesh – Vortrag/Performance; indisches Tanztheater interdisziplinär-kulturübergreifend

Rea Kurmann – Moderation/Performative Beispiele, Schauspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalterin: Rajyashree Ramesh | Eintritt: 15 € (10 €) | Karten/Infos: managementlasurce@gmail.com www.rajyashree-ramesh.com

Kinderprogramm



Foto: Zuckertraumtheater

Dienstag, 8. September, 10.30 Uhr

Die Regenbogeninsel

Eine bunte Abenteuerreise führt Nixe Nia zu einer kleinen, verträumten Insel, auf der sich Rolanda Glücklich, die witzige Regenbogenmacherin, auf den nächsten Regenbogen freut. Allerhand lustige Überraschungen erwarten sie

dort. Die Regenbogeninsel ist eine Abenteuerreise durch Farben und Gefühle, witzig und spannend für Kinder ab 2 Jahren.

Buch: Catherina Wörndl; Regie: Catherina Wörndl und Philip Ellermann; Nixe Nia: Giuliana Fanelli; Regenbogenmacherin Rolanda: Janine Lange; Musik: Daniel Puschmann

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Zuckertraumtheater | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: info@zuckertraumtheater.de, 030 44053615 | www.zuckertraumtheater.de



Foto: Zenobia Theater

Mittwoch, 9. September, 10.30 Uhr

Muffin

Das Stück erzählt von einem Muffin, der von einem festlich gedeckten Tisch aus viele Abenteuer erlebt. Nachdem er verschiedenen Tieren begegnet, setzt der Muffin seine Reise fort und gelangt in viele geheimnisvolle neue

Welten, in denen spannende Überraschungen auf ihn warten. Eine unterhaltsame und farbenfrohe Geschichte, die ohne Sprache und mit Musik das junge Publikum in verschiedene Welten mitnimmt. Ein fröhliches und interaktives Theaterstück für Kinder von 1 bis 5 Jahren, das zum gemeinsamen Lachen, Staunen und Entdecken einlädt.

Von und Mit: Veronica Compagnone, Sara Calvario

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Zenobia Theater | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen mit JKS-Gutschein, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: zenobia.theater@gmail.com | www.zenobia-theater.de



Foto: C. Franck

Montag, 21. September, 10.30 Uhr

Himpelchen und Pimpelchen

Wer kennt nicht das schöne Fingerspiel von Zwerg und Heinzelmann? Doch nicht immer klappt es, in den Berg zu kriechen, wenn der Sturm

kommt. Der pustet so doll, dass Himpelchen fliegt, weit übers Meer! Sein allerbesten Freund muss ihn finden. Alles, was fliegen kann, hilft ihm dabei. Eine Geschichte über den Spaß und die Angst beim Fliegen und über die Kraft der Freundschaft, denn natürlich findet Pimpelchen seinen Freund. Mit vielen Liedern zum Mitsingen für Kinder ab 4 Jahren.

Idee und Spiel: Claudia Maria Franck

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Lingulino – Kindertheater unterwegs | Eintritt: 7 € (6 €) | Karten/Infos: 030 3530 6655 | www.lingulino.de

Kinderprogramm

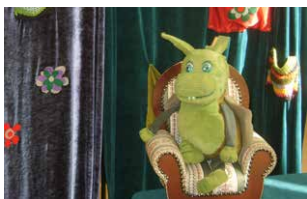


Foto: Birgit Liebau

Mittwoch, 23. September, 10.30 Uhr

Der kleine Drache Naseweis und das verflixte Schokoladeneis

Die Sonne scheint, der Wind streift durch die Blumenwiese, überall raschelt und duftet es herrlich. „Heute ist Auf-räumtag“, verkündigt Trudi. „Oh nee, kein blöder Rumrücksachentag! Ich will ein Eis, es ist mir zu heiß! Und überhaupt, ich kann nicht, habe Sommerschnupfen“, sagt Naseweis. Aber seine Freunde haben da ganz andere Pläne. Ein fröhliches Puppenspiel zum Thema Artenvielfalt mit Mitspielaktionen für Kinder ab 3 Jahren.

Birgit Liebau – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater Toll und Kirschen
Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen /Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 030 60257853,
toll-kirschen@web.de | www.tollundkirschen.de



Foto: Birgit Liebau

Donnerstag, 24. September, 10.30 Uhr

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Löschmeister Wasserhose und seine Kollegen wollen Kaffee trinken. Da klingelt das Telefon. Bei Oma Eierschecke brennt es. Da ruft das Martinshorn und überall wird Platz gemacht für die rasende Feuerwehr. Schnell wird das Feuer gelöscht. Kaum sitzen die Feuerwehrmänner wieder beim Frühstück, da geht schon wieder der Alarm los. Für Kinder ab 3 Jahren.

Birgit Liebau, Julia Krüger – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater Toll und Kirschen
Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen /Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: 030 60257853,
toll-kirschen@web.de | www.tollundkirschen.de



Foto: Zuckertraumtheater

Freitag, 25. September, 10.30 Uhr

Wi-Wa-Waldtraum

Trolli Tolpatsch aus Trollhausen kommt in den Zauberwald Baumbolino, um dort die Waldprüfung abzulegen. Die geheimnisvolle Fee Fiofina überrascht den kleinen Trolli mit kniffligen Aufgaben. Wird Trolli Tolpatsch Fiofinas witzige Rätsel lösen? „Wi-Wa-Waldtraum“ ist ein Mitmachtheater und Lehrstück über den Lebensraum Wald für Kinder von 2 bis 8 Jahren.
Buch: Giuliana Fanelli und Catherina Wörndl Regie: Markus Schlüter Musik: Markus Schlüter und Manuela Sieber Trolli Tolpatsch: Giuliana Fanelli Fee Fiofina: Janine Lange

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Zuckertraumtheater | Eintritt: 6 € (5 € für Gruppen, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: info@zuckertraumtheater.de, 030 44053615 | www.zuckertraumtheater.de

Kinderprogramm



Foto: Jost Braun

Montag, 28. September, 10.30 Uhr

Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel

Ein amüsantes Figuren-Schauspiel um Toleranz und Verständnis zwischen unterschiedlichen Charakteren, um Freundschaft und Glück und mit einem

erfreulichen Finale. Das Theater im Globus zeigt uns das Märchen, wie es bei den Brüdern Grimm steht, findet jedoch eine eigene Lesart und interessante Zwischentöne, die das Publikum mit Begeisterung reflektiert: rasant und zugleich präzise, witzig und sympathisch, mit besonderer Liebe für Sprachgestaltung und Ausstattungsdetails gleichsam für Kinder und Erwachsene vergnüglich.

Inszenierung: Theater im Globus; Bühnenfassung, Regie, Ausstattung, Sounddesign: Jost Braun Theaterfiguren: Marita Bachmaier Spiel: Hanne Braun

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater im Globus | Eintritt: ab 6 € | Karten/Infos: 0170-8622742 | www.puppenspiel-berlin.de



Foto: Transit-Theater

Dienstag, 29. September, 10.30 Uhr

Schneeweißchen & Rosenrot

Mutige Kinder, ein schlecht gelaunter Zwerg, ein Bär (der gar keiner ist) und ein Apfelbaum (der alles sieht) bevölkern die kleine Bühne und erzählen

von Mut, Geschwisterglück, Habgier und Wiedersehensfreude. 55 Minuten Schauspiel, Schattenspiel, Musik und Augenzwinkern, ein Märchen in vier Jahreszeiten für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

Idee, Schattenfiguren, Spiel: Fine Fröhlich und Elena Raquet; Bühne: Thorsten Stürmer; Sounds: Henry Koch

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Transit-Theater | Eintritt: 6 €
Karten/Infos: Vorbestellung erforderlich unter transit-theater@web.de
www.transit-theater-berlin.de



Foto: Transit-Theater

Mittwoch, 30. September, 10.30 Uhr

Keinen Kaffee für die Hyäne

Kitty, die Ziege, lebt zufrieden mit ihren drei Kindern Kaffee, Zucker und Zimt in ihrem kleinen Haus. Da beginnt eines Tages Herbert, die Hyäne, in der

Gegend umherzuschweifen. Und Herbert ist sehr, sehr hungrig...

40-minütige Adaption von „Der Wolf und die sieben Geißlein“ mit Maskenspiel, Storytelling und Puppentheater für Kinder von 4 bis 9 Jahren.

Idee, Puppenbau, Spiel: Fine Fröhlich: Sounds: Robert Schirmer

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Transit-Theater | Eintritt: 6 €
Karten/Infos: Vorbestellung erforderlich unter transit-theater@web.de
www.transit-theater-berlin.de

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Fachbereich Kultur, Tel. 030 90299 2302
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin
kultur@ba-sz.berlin.de
www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

